

Simmelsdorfer bei Europa-Turnier

Behinderten-Fußballteam vertritt im Juli Deutschland bei Wettstreit in Polen

ROTHENFELS/SIMMELSDORF – Eine Behinderten-Fußballmannschaft aus Unterachtel war beim „SENI-Cup“, einem Turnier für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, erfolgreich. Die Truppe vom Haus Unterachtel der „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“ hat sich dabei für das Europa-Finale qualifiziert, das Anfang Juli in Polen stattfindet.

Zwölf Mannschaften waren angereist, um sich beim Internationalen Fußball-Turnier für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung für das große Finale in Torun (Polen) zu qualifizieren. Die Mannschaften „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen – Haus Unterachtel Simmelsdorf“ und EVBZ Steinhöring haben sich durch ihre spielerische Leistung einen Platz in Torun gesichert und werden dort in der Finalrunde gegen internationale Konkurrenz antreten.

Der Cup richtet sich ausschließlich an Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und wurde im Jahr 2000 von der Firma SENI, einem Hersteller von Körperpflegeprodukten, und der TZMO-Unternehmensgruppe ins Leben gerufen. Die teilnehmenden Mannschaften, die sowohl mit weiblichen als auch männlichen Spielern besetzt waren, wurden gemäß des Grades ihrer Behinderung in verschiedene Gruppen eingeteilt, um so die sportliche Fairness zu gewährleisten.

Nationaltrainer vor Ort

Bei aller freundschaftlichen Atmosphäre stand dennoch der Fußball im Mittelpunkt. So nutzte Jörg Dittwar, Trainer der Nationalmannschaft für



Die Fußballmannschaft vom Haus Unterachtel der „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“ in Simmelsdorf darf nach ihrem Sieg beim deutschen SENI-Cup nun beim Europa-Turnier im Juli in Polen antreten. Foto: SENI

Fußballer mit intellektueller Beeinträchtigung (Fußball-ID), die Turniertage, um neue Spieler zu sichten: „Das Turnier ist eine beispielhafte Institution, von der wir in Deutschland noch mehr benötigen. Für mein Trainer-Team und mich war es eine tolle Gelegenheit, neue Spieler kennenzulernen und uns mit der Betreuern auszutauschen.“

Nach dem Turnier gab es bei einem gemeinschaftlichen Abendprogramm mit Musik und Tanz die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue

Freundschaften zu schließen. Dabei ging es mindestens genauso hoch her wie zuvor auf dem Spielfeld. Außerdem durften sich alle Teilnehmer über Pokale und tolle Preise freuen.

Auf die zwei Erstplatzierten des Deutschland-Turniers wartet nun eine Reise nach Torun in Polen. Dort findet vom 6. bis 8. Juli das große Finalturnier statt. Die beiden deutschen Vertreter treffen beim großen Finale auf die Landesmeister aus etwa zehn Nationen, um dort den internationalen Sieger zu ermitteln.